

Kleiner Rückhalt — Große Wirkung!



Diese Broschüre wurde mit Unterstützung der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) im Rahmen des Programms Interreg CENTRAL EUROPE erstellt und von Ungarn kofinanziert.

WAS WIR MACHEN

Das FramWat Projekt zielt darauf ab, die Pufferkapazität der Landschaft zu erhöhen und so die regionalen Rahmenbedingungen zur Abschwächung von Verschmutzungen, Überschwemmungen und Dürren zu stärken. Dies wird durch den systematischen Einsatz von natürlichen (kleinen) Wasserrückhaltmaßnahmen (N [K]WRM) erreicht. Die Projektpartner entwickeln Methoden, die bestehendes Wissen über die Anwendung von N(K)WRM in die Bewirtschaftung von Flusseinzugsgebieten übertragen. Der N(K)WRM - Ansatz kann in den Einzugsgebieten zu einem verbesserten Wasser- und Sedimenthaushalt sowie verstärkter Nährstoffrezirkulation führen. Das Projekt wird Entscheidungsträgern geeignete Instrumente für die Integration von N(K)WRM in den nächsten Zyklus von Bewirtschaftungsplänen von Flusseinzugsgebieten bereitstellen. Außerdem wird es Anleitungen liefern, wie dafür am besten unterschiedliche Planungsansätze miteinbezogen werden.



KOOPERATION DIE WEITER GEHT

6

LÄNDER

6

REGIONEN

9

PARTNER

1.611

MILLIONEN
EUR BUDGET

1.362

MILLIONEN
EUR ERDF
FÖRDERUNG

ÜBER UNS

Partner aus sechs mitteleuropäischen Ländern bündeln ihre Kräfte, um Umweltprobleme in Flusseinzugsgebieten mit dem N(K)WRM - Ansatz anzugehen

Österreich

- WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH

Kroatien

- Institut für Wasserwirtschaft in Kroatien (Croatian Waters)

Ungarn

- Regionales Umweltzentrum für Mittel- und Osteuropa (The Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe, REC)
- Wasserdirektion Mittlere Tisza (Middle Tisza District Water Directorate)

Polen

- Warschauer Naturwissenschaftliche Universität

Slowakei

- Slowakisches Wasserwirtschaftsunternehmen (Slovak Water Management Enterprise)
- Globale Wasserpartnerschaft für Mittel- und Osteuropa (Global Water Partnership Central and Eastern Europe, GWP-CEE)

Slowenien

- Universität Laibach
- LIMNOS GmbH

WER UNS FINANZIERT

Das Projekt wird vom Interreg CENTRAL EUROPE Programm kofinanziert, das die Zusammenarbeit bei gemeinsamen Herausforderungen in Mitteleuropa fördert. Mit 246 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt das Programm Institutionen, die grenzüberschreitend zusammenarbeiten, um Städte und Regionen in Österreich, Kroatien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, der Slowakei und Slowenien zu verbessern.



ENTDECKE MEHR ÜBER FRAMWAT

www.interreg-central.eu/framwat

Broschüren in Englisch und sechs Landessprachen werden erstellt und verteilt. Diese Broschüren präsentieren die wichtigsten Projektergebnisse und verbreiten Wissen und Bewusstsein an alle relevanten Interessengruppen.

KONTAKTIEREN SIE UNS

Tomasz Okruszko
FramWat Projektmanager
Warsaw University of Life Sciences
✉ framwat@levis.sggw.pl

Danko Aleksic
FramWat Kommunikationsmanager
The Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe (REC)
☎ +36 26 504 000 ✉ daleksic@rec.org

Bildnachweis:
GWP CEE



University of Ljubljana





FRAMWAT

Das FramWat-Projekt setzt sich dafür ein, Landschaftsmerkmale zur Lösung von Umweltproblemen in Flüssen, Bächen und Seen nachhaltig zu nutzen.

<http://www.interreg-central.eu/Content.Node/FramWat.html>

FAKTEN UND ZAHLEN

9 PROJEKTPARTNER

13 ERGEBNISSE GEPLANT BIS JUNI 2020

5 PILOTAKTIONEN GEPLANT BIS PROJEKTENDE



ERGEBNISSE

FramWat wird eine Reihe von Ergebnissen hervorbringen, die von Behörden im Wassersektor verwendet werden sollen. In sechs Piloteinzugsgebieten werden fünf Pilotaktionen zur Überprüfung der Wirksamkeit von N(K)WRM durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse der Pilotaktionen und der Beiträge von Interessensgruppen wird für jedes der Piloteinzugsgebiete ein Aktionsplan zur Integration von N(K)WRM in die Bewirtschaftungspläne erarbeitet. Eine Valorisierungsmethode (VM) wird entwickelt, um Standorte in Flusseinzugsgebieten zu identifizieren, in denen N(K)WRM benötigt werden. Diese basiert auf einer Analyse von topographischen, hydrologischen, meteorologischen und ökonomischen Daten.

Benutzer können die GIS-Software mit ihren eigenen Daten füllen und die resultierenden Karten und Statistiken überprüfen. Ein Handbuch wird erstellt, um die Interessengruppen bei der Bewertung der Wirksamkeit des Maßnahmensystems in Flusseinzugsgebieten zu unterstützen. Es werden Leitlinien veröffentlicht, wie komplexe N(K)WRM unter verschiedenen Bedingungen in Mitteleuropa geplant, konstruiert und gewartet werden können. Schließlich werden Schulungen zu den GIS-Instrumenten und zur Bewertung der Wirksamkeit von N(K)WRM die Kompetenzen aller beteiligten Partner und Interessengruppen stärken.



WERKZEUGE

Drei Werkzeuge werden im Projekt entwickelt:

- Eine Landschafts - Valorisierungsmethode (VM) und GIS-Tools zur Identifizierung von Standorten, an denen N(K)WRM benötigt werden: die Methoden basieren auf einer Multi-Kriterien-Analyse von Geodaten, Umweltbeobachtungsdaten (Abflüsse, Niederschlag) und Messungen (hydro-morphologische Bewertungen von Gewässern). Die GIS-Tools werden basierend auf der VM entwickelt und für Aktivitäten innerhalb des Projekts verwendet.
- Ein Handbuch, in dem alle Schritte zur Bewertung der Wirksamkeit des Maßnahmensystems im Einzugsgebiet systematisch zusammengefasst werden.
- Leitlinien zur Verbesserung des Wasser- und Nährstoffhaushalts durch Anwendung von N(K)WRM. Diese Leitlinien werden auf den Ergebnissen früherer Projekte aufbauen und Empfehlungen für die Planung, den Bau und die Instandhaltung komplexer N(K)WRM für unterschiedliche Bedingungen in Mitteleuropa geben, um einen maximalen Nutzen im Hinblick auf den Schutz des Naturerbes und der natürlichen Ressourcen zu erzielen.

3 WERKZEUGE WERDEN BIS PROJEKTENDE ENTWICKELT



STRATEGIEN UND AKTIONSPLÄNE

Ein wichtiger Teil des Planungsprozesses ist die Identifizierung von Standorten innerhalb des Einzugsgebiets, in denen ein Umweltbedarf für die Umsetzung von N(K)WRM besteht. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Pilotaktionen werden die Partner Aktionspläne für die ausgewählten Flusseinzugsgebiete erstellen. Jeder der sechs Aktionspläne wird basierend auf der Leitlinie für die Anwendung von N(K)WRM, den Beiträgen der Interessensvertreter und den Ergebnissen der Pilotaktionen entwickelt. Die Aktionspläne bestehen aus: (1) einer Abfolge von Schritten, die in jedem Land zu ergreifen sind; (2) Aktivitäten, die durchgeführt werden sollen; (3) Zeitschiene; (4) finanzielle Ressourcen und (5) verantwortliche Akteure.

Alle relevanten Zielgruppen werden durch Konsultationen und politischen Dialog in die Entwicklung der Aktionspläne einbezogen. Ziel dabei ist es, einen Konsens zu erzielen, die Möglichkeiten für die Anwendung eines integrierten Ansatzes zu erhöhen und Feedback in alle Richtungen zu geben.

6 AKTIONSPLÄNE ZUR EINBEZIEHUNG VON N(K)WRM IN BEWIRTSCHAFTUNGSPLÄNE WERDEN ENTWICKELT



AUSBILDUNG

Die Einschulung der Projektpartner in die GIS-Tools umfasst sowohl die Handhabung der Tools als auch die Interpretation und Diskussion der Ergebnisse. In nationalen Schulungen zur Bewertung der Wirksamkeit von N(K)WRM mithilfe von GIS-Tools werden diese Fähigkeiten auch an die assoziierte Partner und Interessengruppen weitergeben. Die in den Schulungen verwendeten Materialien werden in Folge für die Erstellung eines E-Learning-Systems verwendet. Darüber hinaus werden nationale und regionale politische Dialoge zur Vorbereitung von Leitlinien initiiert, die einen besonderen Schwerpunkt auf eine verstärkte Anwendung von N(K)WRM in Planung und Verwaltung setzen.



8 SCHULUNGEN IN GIS UND ZUR BEURTEILUNG DER WIRKSAMKEIT VON N(K)WRM



PILOTAKTIONEN

Die folgenden Pilotaktionen werden in sechs Flusseinzugsgebieten durchgeführt: Testen des GIS-Tools; Testen des statischen Wirksamkeitsanalyse-Tools; Anwendung dynamischer Wassermengen- und/oder Wasserqualitätsmodelle; Testmethoden zur Berechnung und Analyse von N(K)WRM-Kosten auf Einzugsgebiets-ebene; Testen des Entscheidungsunterstützungssystems (Decision Support System, DSS) für die N(K)WRM-Planung. Die folgenden Piloteinzugsgebiete wurden für die Anwendung der Pilotaktionen ausgewählt: Aist (Österreich), Bednja (Kroatien), Tisza (Ungarn), Kamniška Bistrica (Slowenien), Slaná (Slowakei) und Kamienna (Polen).

5 PILOTAKTIONEN WERDEN BIS PROJEKTENDE ABGESCHLOSSEN